

## Campingplatz Bella Tola – Die andere Art Ferien zu verbringen

Der Referent Andreas Weissen (RC Leuk-Susten) hiess uns mit einem Apéro auf „seinem“ Campingplatz ([www.bella-tola.ch](http://www.bella-tola.ch)) herzlich willkommen.

Der 4-Sterne Platz wurde vor fast 3 Jahrzehnten von einem initiativen Sechserteam, darunter 3 Mitrotariern gegründet. Es handelt sich dabei um die Herren Rot. Karl Weissen, Rot. Sepp Stehlin, Rot. Bruno Zenklusen, Leo Stoffel, Markus Meichtry und Josef Regotz. Der Betrieb wird von Andreas Weissen in Pacht geführt seitdem er in eine AG umgewandelt wurde.

Ein 25 Meter Schwimmbecken, ein Restaurant und ein Lebensmittelladen gehören zu den Annehmlichkeiten, die der Campingplatz seinen Gästen bietet. Die Unterhaltung der Kinder wird durch eine Animateurin gewährleistet, die täglich für ein Rahmenprogramm besorgt ist. Bella Tola ist ein typischer Ferienplatz und ist weniger von Passanten abhängig. Zu den oft genutzten Attraktionen zählt der Pfywald und die nahe gelegene bhutanesische Hängebrücke. Bei Vollbesetzung in den Monaten Juli und August halten sich etwa 900 Gäste auf dem Platz auf. Wie der Referent erklärte, werden die 300 Stellplätze ähnlich einem Wertschriften Portefeuille derart verwaltet, dass der Betrieb sich auf 4 Standbeinen aufbaut.

Standbein 1, Dauermieterzone: Hier stehen auf ca. 60 Parzellen Mobilhomes, z.T. wie Chalets verkleidet, die permanent ans Wasser-, Sanitär- und ans elektrische Netz angeschlossen sind. Gäste der Dauermieterzone nutzen den Standort im Winter auch als Ausgangspunkt für Skiausflüge in der Umgebung.

Standbein 2, Zone für Dauergäste: Es handelt sich um Gäste, die ihren Stellplatz den ganzen Sommer belegen. Die Stellplätze werden bei Saisonabschluss Anfangs Oktober freigegeben.

Standbein 3, Zone die von Tour Operators unter Vertrag genommen wird: Tour Operators wie Vacances Soleil (N), Eurocamp (UK) oder Keycamp (UK) stellen auf dem Platz Zelte oder Mobilhomes auf und vermieten diese direkt an ihre Gäste. Der Vorteil dieser Weiterverpachtung liegt für den Betreiber des Campingplatzes Bella Tola im niedrigeren Betriebsrisiko.

Standbein 4, Zone für die Campinggäste: Laut Andreas Weissen das finanziell attraktivste Gätesegment. Es handelt sich dabei meist um Familien, die sich für 2-3 Wochen auf dem Campingplatz aufhalten. Diese Zone ist in den Monaten Juli und August voll ausgebucht. Pro Jahr werden 300-400 Reservationen verarbeitet.

Auf Bella Tola arbeiten in der Hochsaison 27 Angestellte. Die Arbeit auf dem Campingplatz ist insbesondere auch bei Kollegiumsstudenten sehr beliebt. Nach Saisonschluss reduziert sich der Personalbestand auf die Pächterfamilie. Der Referent hob die Schwierigkeit hervor gute Kräfte für den Saisonbetrieb zu finden.

Camping heute ... ist vor allem eine andere Art Ferien zu verbringen! Die Kundschaft kann durchaus (sehr) wohlhabend sein. Als Motive stehen im Vordergrund die ungezwungene Kleiderordnung und die Freiheiten, die sich hier die Kinder, im Gegensatz zu einem Aufenthalt in einem Hotel, herausnehmen dürfen.

Auf die Frage, wie sich Camping in der Zukunft entwickeln wird, wurden durch Andreas Weissen vor allem die Punkte höhere Kundenerwartungen an die Qualität der Sanitärinfrastruktur, grössere Stellplätze, Wasser- und Energieanschlüsse direkt beim Stellplatz und die Vermietung von Mobilhomes anstelle von Stellplätzen hervorgehoben. Letzteres wird insbesondere dann wichtig werden, wenn es sich für Gäste nicht mehr lohnt für teures Geld einen Wohnwagen von einer Ecke Europas zur anderen und wieder zurück zu karren. Entsprechend richtet der Betreiber auch die strategische Weiterentwicklung seines Betriebes aus. Mit zur Strategie gehört ein konsequentes Qualitätsmanagement. So wundert es nicht, dass der Betrieb mit zahlreichen Qualitätslabels dotiert ist.

Nach der obligaten Verdankung des Referenten durch den Präsidenten wurde der gelungene Abend mit einem herrlichen Safranrisotto, Aprikosenkuchen und Pfyfoltru Wii abgerundet.

Berichterstattung, Rot. Diego Schmidhalter